

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 18

**Artikel:** Neues Wandtafelgestell

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-532643>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neues Wandtafelgestell.

Bei allen Gegenständen, die hergestellt werden, sei es nun beim kompliziertesten Produkt der Technik oder beim einfachsten Gebrauchsgegenstand, sucht die heutige Zeit den erstrebten Zweck mit möglichst einfachen Mitteln zu erreichen. In den letzten Jahren, in denen sich das moderne Kunstgewerbe immer mehr entwickelt hat, verlangt man außer der Zweckmäßigkeit auch von Produkten, die außerhalb des Kunsthandwerkes liegen, daß sie auf das Auge einen wohltuenden Eindruck machen sollen.

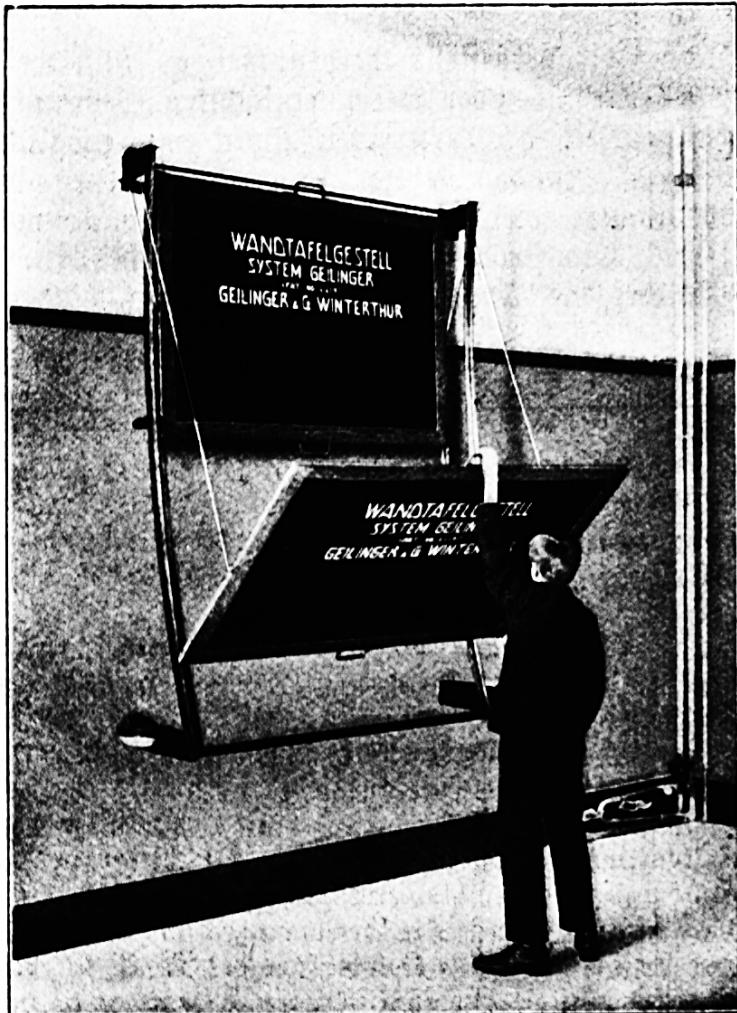
Wenn diese drei Forderungen: Zweckmäßigkeit, Einfachheit und gefälliges Aussehen als maßgebend für unsere Zeit anerkannt werden, so darf man gewiß in erster Linie erwarten, daß sie sich auch in der Schule geltend machen sollten.

Einer der wichtigsten Gegenstände in einem Schulzimmer ist die Wandtafel. In jüngster Zeit ist nun eine Konstruktion in den Handel gekommen, die die vorgenannten Bedingungen voll und ganz erfüllt.

Die beiden nebeneinander stehenden Abbildungen zeigen das neue System deutlich. Das Gestell besteht aus einem Eisengerippe, 2 Tafeln hängen an zwei Drahtseilen, die über Rollen laufen, und liegen in gebogenen Führungsschienen. Die Tafeln sind ausbalanciert, sind vertikal verschiebbar und bleiben in jeder beliebigen Lage stehen. Um eine Tafel zu wenden, faßt man sie am oberen Handgriff, zieht denselben gegen sich. Dabei gleitet der untere Tafelrand auf den Führungsschienen nach oben. Das Drehen geschieht also durch eine einzige Bewegung, das Auflösen irgend einer Befestigung fällt weg.

Die Hauptvorteile der beschriebenen Konstruktion sind folgende: Das Gestell erfordert mit 4 Schreibslächen nur den Platz einer einzigen Tafel.





im Sekundarschulhaus Heilig-Berg in Winterthur Verwendung gefunden. Eine Mustertafel befindet sich in jeder permanenten Schulausstellung in Bern.

Das Gestell ist unter No. 41197 und 52355 patentiert und wird von der Firma Geilinger & Co., in Winterthur fabriziert. Generalvertreter ist G. Senftleben, Ingr., Dahliastrasse 3, Zürich.

Dadurch, daß jede Tafel für sich gedreht werden kann, sind 4 Tafelkombinationen möglich. Für mehrklassige Schulen ist das von großem Nutzen. Die Tafel stellt sich von selbst in eine für das Schreiben bequeme geneigte Lage.

Trotz der großen Bequemlichkeit ist das Gestell äußerst einfach, die Zahl der verwendeten Konstruktionsteile ist auf ein Minimum beschränkt, Steller oder Federn fehlen gänzlich. Durch ist große Dauerhaftigkeit und Solidität garantiert.

Diese neue Konstruktion hat im neuen Kantonsschulgebäude in Frauenfeld und

### Korrespondenz.

1. Zug. \* Das freie l. Lehrerseminar in Zug zählte im Schuljahr 1911/12: 62 Böglinge. Unter den 10 Professoren sind 2 neue (weltliche): die H. Arnold und H. Hilfiker — eine sehr gute Acquisition. Die beiden Prüfungs-Delegierten (H. Domdekan Schürmann und Hr. Lehrer Staub, Sachseln) sprachen sich über das gesamte Lehrerpersonal und die Leistungen der Anstalt sehr zufrieden aus. Abiturienten haben in ihren Kantonen die Prüfung bestanden, so zwei in Kreuzlingen und einer in Wettingen. Bereits hat das neue Schuljahr 1912/13 mit einer schönen Anzahl von Böglingen begonnen. Das Seminar kann zum Bezug nur empfohlen werden. Auch wird seine Unterstützung den Schweizerkatholiken sehr ans Herz gelegt, da es immer Defizite hat.